



# Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR INNERES, DIGITALISIERUNG UND MIGRATION  
DER MINISTER

Innenministerium Baden-Württemberg • Pf. 10 34 65 • 70029 Stuttgart

Herrn  
Reinhold Pix MdL  
Haus der Abgeordneten  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
70173 Stuttgart

Datum 20. März 2017  
Durchwahl 0711 231-3962  
Aktenzeichen 3-0305-PP FR/13  
(Bitte bei Antwort angeben)

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

*Lieber Herr Pix,*

für Ihr Schreiben vom 24. Januar 2017, in dem Sie auf die personelle Ausstattung der Polizei in Freiburg eingehen, danke ich Ihnen.

Die Häufung der schweren Verbrechen der letzten Monate in Freiburg ist besorgniserregend. Dadurch wird selbst nach der Aufklärung von Straftaten das Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger nachhaltig belastet. Unstrittig weist der Stadtkreis Freiburg eine erhöhte Kriminalitätsrate im Land auf. Betrachtet man die Fallzahlen im Stadtkreis Freiburg näher, so lässt sich feststellen, dass Schwerpunkte in der deliktischen Begehung von kleiner bis mittlerer Kriminalität liegen und Straftaten der Gewaltkriminalität in den letzten beiden Jahren in Freiburg jeweils lediglich rund drei Prozent der Straftaten insgesamt ausmachten.

Als positive Entwicklung kann ich Ihnen mitteilen, dass der Stadtkreis Freiburg für das Jahr 2016 erstmals seit drei Jahren wieder eine leichte Abnahme der Fallzahlen und damit auch der Kriminalitätsbelastung aufweist. Vor allem bei den Diebstahlsdelikten, darunter dem Ladendiebstahl, den Vermögens- und Fälschungsdelikten sowie der Gewaltkriminalität sind dabei Rückgänge zu verzeichnen.

Was die personelle Unterstützung des Polizeipräsidiums Freiburg anbelangt, wurde die von Ihnen geschilderten Problemstellungen in Freiburg erkannt und das Polizeipräsidium Freiburg wird dementsprechend überdurchschnittlich häufig durch Kräfte des Polizeipräsi-

diums Einsatz unterstützt. Konkret erfuhr das Polizeipräsidium Freiburg im Jahr 2016 Unterstützung durch insgesamt über 1.050 Polizeibeamtinnen und -beamten des Polizeipräsidiums Einsatz (über 10.000 Einsatzstunden) pro Monat, während der landesweite Durchschnitt an Unterstützungsleistungen des Polizeipräsidiums Einsatz bei den anderen regionalen Polizeipräsidien im vergangenen Jahr bei 763 Einsatzkräften bzw. rund 7.010 Einsatzstunden monatlich lag.

Zur Bewältigung der bestehenden polizeilichen Aufgaben wird das Polizeipräsidium Freiburg seit einigen Wochen fast täglich durch vier Einsatzgruppen des Polizeipräsidiums Einsatz unterstützt. Hierbei sind drei Einsatzgruppen, also bis zu 25 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte, schwerpunktmäßig für das seit Anfang Dezember 2016 bestehende Projekt „Sicherheit im öffentlichen Raum“ eingesetzt. Es freut mich besonders, Ihnen an dieser Stelle mitteilen zu können, dass uns hierzu bereits erste positive Rückmeldungen des Polizeipräsidiums Freiburg aber auch aus der Bevölkerung Freiburgs vorliegen. Mithin deuten sich bereits erste Erfolge bei der Bekämpfung von Raubstraftaten in den ersten beiden Monaten dieses Jahres an. Durch die aktuell institutionalisierte Partnerschaft „Sicherer Alltag“ zwischen meinem Ressort und der Stadt Freiburg vom 3. März 2017 erhoffe ich mir eine nachhaltige Verstetigung positiver Entwicklungen für die Sicherheitslage in Freiburg. So wurde als Zielmaßstab die Reduzierung der Gewaltkriminalität um 10 Prozent vereinbart.

Um der Grenznähe von Freiburg und in diesem Zusammenhang anfallenden Problemstellungen von polizeilicher Seite aus gerecht zu werden, werden auch die Landkreise des Polizeipräsidiums Freiburg lageorientiert bei der Planung und Durchführung polizeilicher Maßnahmen insbesondere im Rahmen von sog. Brennpunkteinsätzen berücksichtigt. Darüber hinaus werden die Polizeireviere im Landkreis Lörrach ab 1. März 2017 mit zusätzlich zehn Kräften verstärkt.

Wie Sie richtigerweise erwähnen, erfolgt in dieser Legislaturperiode eine Verstärkung der Polizei mit insgesamt 900 Stellen für den Polizeivollzugsdienst. Um diese in der Zukunft besetzen zu können, werden aktuell die Ausbildungskapazitäten mit 1.400 Auszubildenden p.a. maximal ausgeschöpft. Aufgrund der Ausbildungsdauer wird das zusätzliche Personal erst mit einer zeitlichen Verzögerung zur Verfügung stehen.

In der Übergangsphase muss die Polizei anhand der Lagebeurteilung mit angemessenen Einsatzkonzeptionen die jeweiligen Herausforderungen bewältigen. Darüber hat die Landesregierung mit dem Stellenpool für freiwillige Arbeitszeitverlängerungen einen Anreiz

geschaffen, damit erfahrene Beamtinnen und Beamte in dieser schwierigen Phase länger zur Verfügung stehen. Zudem haben wir vorgesehen, insgesamt 600 Stellen im Nichtvollzug zu schaffen, die insbesondere die Polizeivollzugsbeamten von vollzugsfremden Aufgaben entlasten sollen. Im Entwurf des Staatshaushaltsplans 2017 haben wir deshalb bereits 200 Stellen im Nichtvollzug verankert.

Parallel evaluieren wir das Stellenverteilungsverfahren. Allerdings sind hier zunächst die Ergebnisse der Evaluation der Polizeistrukturereform abzuwarten. Zwischenzeitlich werden die grundsätzlichen Fragen zur Stellenverteilung aufgearbeitet. Vor dem Hintergrund der Komplexität des Vorhabens bitte ich jedoch um Verständnis, dass derzeit noch keine Aussagen zu möglichen Stellenveränderungen getroffen werden können.

Abschließend kann ich Ihnen zu Ihren konkreten Fragen mitteilen, dass das Polizeipräsidium Freiburg vorbehaltlich der Beschlussfassung des Haushaltsgesetzgebers nach derzeitigem Planungsstand im Jahr 2017 insgesamt sieben Stellen im Nichtvollzug und zwölf sog. Poolstellen, auf denen ausschließlich Polizeibeamte geführt werden dürfen, denen eine Verlängerung der Lebensarbeitszeit bewilligt wurde, erhält.

Im Rahmen des halbjährlichen Personalnachersatzes am 1. März/1. April 2017 werden die für die Stadt Freiburg zuständigen Reviere (Polizeirevier Nord und Polizeirevier Süd) insgesamt neun Polizeibeamtinnen und -beamte als personellen Nachersatz erhalten. Ab September 2017 ist für diese Polizeireviere über den regulären Personalnachersatz hinaus eine zusätzliche personelle Verstärkung vorgesehen.

Ich hoffe, dass unsere gemeinsamen Bemühungen langfristig zu den gewünschten Erfolgen führen werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas Strobl', with a small initial 'ts' to the left.

Thomas Strobl